

Max Otte Multiple Opportunities Fund

(EUR-WKN: A2ASSR, CHF-WKN: A3CU4B)



Fondsbericht Dezember 2022

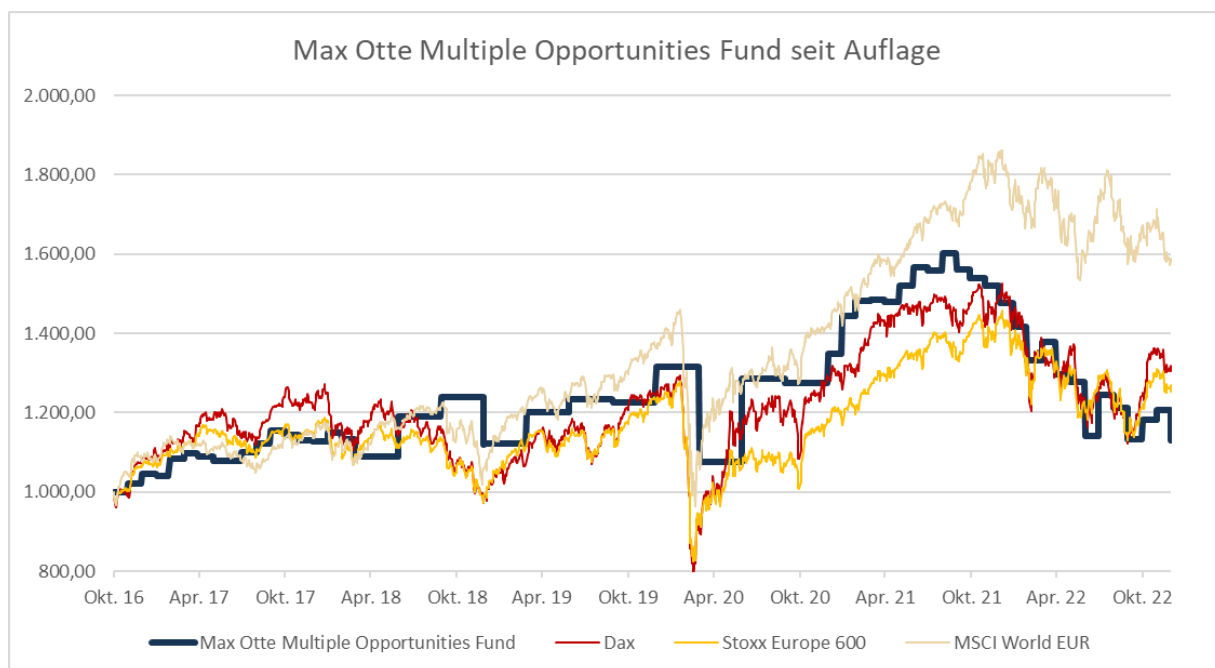
Der NAV des MOMO in Euro gab um 6,13% auf 1.131,71 EUR und in Schweizer Franken um 5,44% auf 665,38 CHF nach.

Wir konnten nicht an den Erfolg des Jahres 2021 anknüpfen. Das Multikrisenjahr 2022 ging auch an unserem MOMO nicht spurlos vorbei. Trotz der enttäuschenden Performance im Dezember hat die im ersten Halbjahr vorgenommene strategische Neuausrichtung Wirkung gezeigt. Im vierten Quartal 2022 hielt sich der Fonds in diesem anspruchsvollen Investmentumfeld mit -0,21% stabil. In das neue Jahr startete der Max Otte Multiple Opportunities mit einem Plus von 4,5%¹ (Stand 13.01.2023).

¹ Quelle: Bloomberg



Wertentwicklung seit Auflage, EUR-Tranche (31.10.2016 – 30.12.2022)



Wertentwicklung, EUR-Tranche per 30.12.2022 (Total Return)

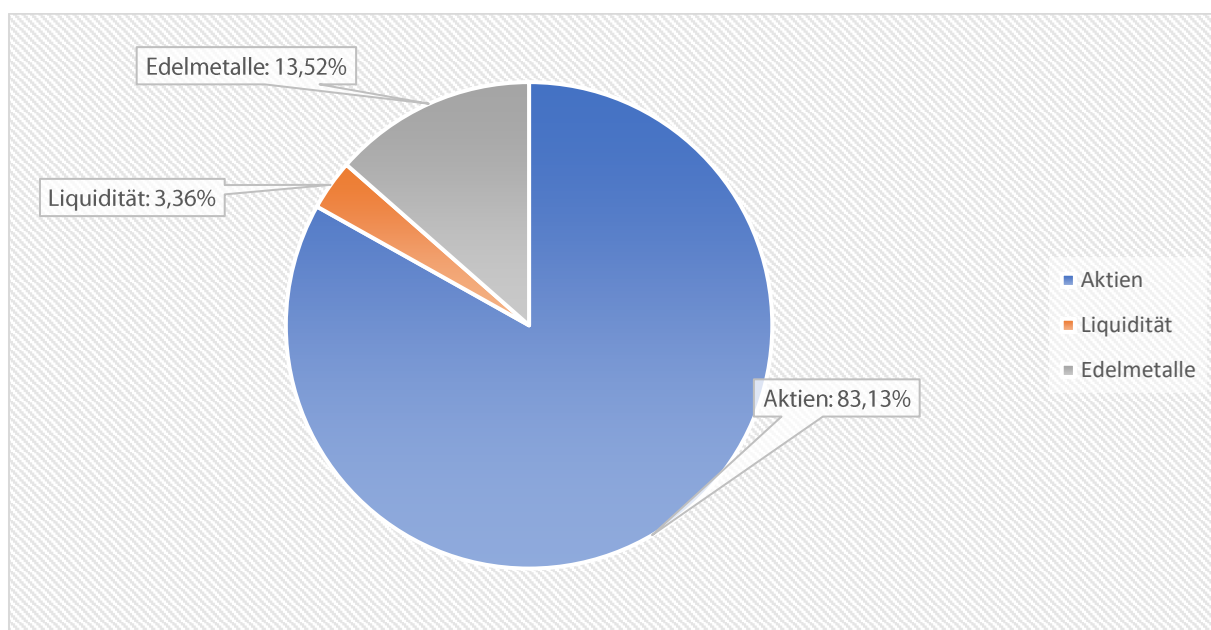
	Dezember 2022	Seit Jahresanfang 2022	Seit Auflage MOMO (31.10.2016)
MOMO	-6,13%	-23,85%	+17,15%
Dax	-3,29%	-12,35%	+30,55%
Stoxx Europe 600	-3,44%	-10,04%	+53,04%
MSCI World EUR	-7,71	-16,64%	+58,10%

Transaktionen im Dezember 2022

- **Neuaufnahmen:** Im Dezember haben wir bei **Apple** neu aufgenommen. Apple hat durch sein eigenes Betriebssystem einen signifikanten Wettbewerbsvorteil erarbeitet. Nutzer der Apple-Produkte bleiben gerne innerhalb des Produkt- und Softwareangebots. So kann das Unternehmen auch überdurchschnittliche Preise verlangen. Auch in einem makroökonomisch schwierigen Umfeld sehen wir das Unternehmen gut aufgestellt. Der Burggraben sowie die hervorragende Bilanz bilden die Grundlage für eine weiter positive Entwicklung. Klicken Sie [hier](#), um zum Blogbeitrag über Apple auf unserer Homepage zu gelangen. Sie können sich kostenlos für diesen und weitere Inhalte und Informationen zu den Max Otte Fonds registrieren.
- **Verkäufe:** Wir haben bei **Adecoagro** und **Yellow Cake** Teilverkäufe durchgeführt. Die Investmentthese zu Yellow Cake sehen wir weiterhin intakt. Der weltweite Trend zu Atomkraftwerken ist ungebrochen. Die Nachfrage wird in den kommenden Jahren steigen. Adecoagro haben wir zugunsten unseren Investments in Apple reduziert.
- **Nachkäufe:** Wir haben im Dezember keine Nachkäufe getätigt.



Zusammensetzung: Aufteilung nach Anlageformen



Top-10-Einzelpositionen nach Gewichtung per 30.12.2022

Name	Gewichtung in %
EDELMETALLE (physisches Gold und Silber)	13,52
CHEVRON CORP	11,50
EXXON MOBIL CORP	10,43
NESTLE SA-REG	5,58
YELLOW CAKE PLC	5,05
GRUPPO MUTUIONLINE SPA	5,04
BARRICK GOLD CORP	4,81
ADDTECH AB-B SHARES	4,79
LVMH MOET HENNESSY LOUIS VUI	4,59
ADOBE INC	3,77



Kommentar des Fondsmanagements

Jahresrückblick 2022

Das Jahr 2022 war ein Jahr der Herausforderungen – ein Multikrisenjahr. Das gilt für uns als Teilnehmer am Kapitalmarkt ebenso wie für jeden in seiner persönlichen Sphäre. Die bereits Ende 2021 einsetzende Inflation stieg zwischenzeitlich auf mehr als 10%. Das Statistische Bundesamt berechnet eine Jahresinflation von 7,9% – das ist der höchste Wert seit 1951. Im Dezember legten die Verbraucherpreise im Vergleich zum Vorjahresmonat um 8,6% zu. Gewisse Maßnahmen, wie die Übernahme der Abschlagszahlungen für Gas im Dezember, haben diese Entwicklung wieder gebremst. Doch das Niveau bleibt hoch. Der Krieg in der Ukraine ist nach wie vor Thema und zieht seine Kreise umso weiter, je länger er dauert. Das hat auch alltägliche Auswirkungen. Ebenso heizen die gestörten Lieferketten die Inflation an bzw. halten sie auf einem erhöhten Niveau.

In Reaktion auf die Inflation, die von den Notenbanken zu Beginn als vorübergehend bewertet wurde, haben diese 2022 die Zinsen stark erhöht. Die US-amerikanische Fed hob den Einlagenzins auf 4,25–4,5%. Auch die Europäische Zentralbank zog die Zinsschraube an – wenn auch später und verhaltener. Doch auch in der Eurozone liegt der Einlagenzins inzwischen bei 2,5%. Die Zeit der Nullzinsen ist vorbei.

Die steigenden Zinsen wirkten für junge Wachstumsunternehmen wie Zunder. Insbesondere solche Unternehmen, die in der kapitalintensiven Wachstumsphase stehen und noch keine Gewinne erzielen, leiden unter höheren Zinsen. Die Euphorie in der Tech- und Plattformbranche wurde ebenfalls deutlich gebremst. Der Technologieindex NASDAQ verlor rund 33% im Jahr 2022. Damit verpuffte bei vielen Unternehmen die positive Entwicklung der Corona-Rallye.

Doch auch die restliche Wirtschaft blieb von den Folgen von Inflation, Krieg, Zinsschritten und Zukunftssorgen nicht verschont. Steigende Preise bei Öl und Gas belasten energieintensive Industrien. Das gilt in gleicher Weise für das produzierende und weiterverarbeitende Gewerbe. Hier profitieren Unternehmen, die diese Kostensteigerungen an ihre Endkunden erfolgreich weitergeben können.

Wir haben unser Portfolio im Verlauf des Jahres umgestellt, um uns auf das neue Investmentumfeld einzustellen. Unsere (neuen) fünf Säulen des Portfolios:

1. Energie und Rohstoffe
2. Big Tech
3. Consumer
4. Edelmetalle (Gold und Silber)
5. Solide Mittelständler und sonstige

Tops und Flops im Jahr 2022

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick zu den drei besten und den drei schlechtesten Wertpapieren (auf Basis des Wertbeitrages zum Fonds) im letzten Jahr:

Top/Flop-3	Rendite in %	Wertbeitrag zum Fonds in %
EXXON MOBIL CORP	32,72	2,38
CHEVRON CORP	13,62	1,11
LVMH	4,47	3,60
ZALANDO SE	-63,28	-2,68
ZUR ROSE GROUP AG	-58,17	-2,92
FIVERR INTERNATIONAL LTD	-72,41	-5,04

Quelle: Bloomberg (Die Daten können leicht vom Factsheet abweichen.)



Schon früh im vergangenen Jahr haben wir auf Öl- bzw. Rohstofftitel gesetzt. Die Performance von **Exxon** und **Chevron** hat überzeugt. Die Preise für Öl und Gas waren zwischenseitlich stark gestiegen und bescherten den Ölmultis Rekordgewinne. Die Öffnung Chinas nach dem langen Festhalten des Landes an der No-Covid-Strategie sehen wir als Impuls für eine mindestens konstante Nachfrage. Zudem hatten die niedrigen Preise der vergangenen Jahre zur Kürzung von Investitionen geführt. Das senkt das Angebot am Markt und führt zu höheren Preisen. Wir stehen erst am Anfang eines neuen Zyklus und halten an den Titeln fest.

Auch unser Investment in den Luxusartikelhersteller **LVMH** hat sich ausgezahlt. Das Luxussegment ist weniger anfällig für Schwankungen der weltweiten ökonomischen Lage. Die kaufkraftstarke Zielgruppe hat auch während wirtschaftlich schwieriger Zeiten ein hohes disponibles Einkommen zur Verfügung. Hier sehen wir ebenso durch die Öffnung in China weiteres Potential.

Zalando konnte vom steigenden Onlinehandel während der Corona-Pandemie profitieren. In der Zeit wuchsen die Umsätze um mehr als 20 Prozent von Jahr zu Jahr. Dieses rasante Wachstum ist im letzten Jahr abrupt abgebremst. Gestörte Lieferketten aufgrund der No-Covid-Politik in China und wegen des Krieges in der Ukraine störten den Ablauf. Dazu dämpfte die hohe Inflation die Kauflaune der Konsumenten.

Die steigenden Zinsen haben Wachstumsunternehmen vor Probleme gestellt. Das Wachstum muss bei ausbleibenden Gewinnen vorfinanziert werden. Steigt die Kapitallast, wird reines aggressives Wachstum schlicht zu teuer. Die Strategie muss auf Profitabilität umgestellt werden. Bei **Zur Rose** wirkte sich zusätzlich die immer weiter aufgeschobene Einführung des E-Rezeptes negativ aus. Auch für 2023 ist eine bundesweite Einführung nicht sicher. So bleibt ein entscheidender Katalysator ungewiss. Wir haben uns von der Aktie getrennt.

Auch **Fiverr** wurde in Mitleidenschaft gezogen. Das Unternehmen konnte von der Sondersituation der Corona-Pandemie besonders profitieren. Die „Gig-Economy“ (freie Mitarbeit auf Auftragsbasis) wird auch weiter Bestand haben, aber das Wachstum verlangsamt sich deutlich. Positiv ist zu werten, dass das Unternehmen auf Basis des freien Cashflows weiterhin positiv ist. Wir werden die Situation weiter beobachten.

Sonderfall: **Gazprom**. Auch der russische Öl- und Gasriese Gazprom hat im letzten Jahr Rekordgewinne erzielt. Die Sanktionen des Westens machten die Aktie jedoch zu einem Problemfall. Der Handel ist weiterhin ausgesetzt und auch die Konvertierung des ADR (Hinterlegungsschein) zur in Russland gehandelten Aktie verläuft schleppend. Wir warten die weitere Entwicklung ab.

Fokus Energiesektor

Fossile Brennstoffe bleiben der Anker unserer Portfolios

ExxonMobil und Chevron sind die beiden größten Ölkonzerne der USA. Seit Ende 2020 stiegen ihre Kurse kontinuierlich – also bereits lange vor dem russischen Einmarsch in die Ukraine im Februar 2022. Wir haben im März 2022 unsere Positionen aufgebaut. In der Gewichtung des Max Otte Multiple Opportunities Fund sowie des PI Vermögensbildungsfonds belegen Exxon und Chevron aktuell derzeit Platz eins und zwei. Seit unserem Kauf stieg Exxon um 30%, Chevron um 5%.

Und es wird aus unserer Sicht noch weitergehen. Exxon und Chevron bleiben auch 2023 noch ein attraktives Investment. Lesen Sie [auf unserer Webseite](#) weiter, um mehr über die Gründe zu erfahren.

Wir sind Ihr Partner für sichere und langfristige Vermögensanlage.

**Sie möchten Anteile unseres Fonds zeichnen? Nehmen Sie
gerne mit uns Kontakt auf:**



Ihr Ansprechpartner

Philipp Schäferhoff | Vertriebsleiter

Tel.: +49 221 98 65 33 94

E-Mail: schaeferhoff@pi-kapitalanlage.de

Impressum

Inhaltlich Verantwortlicher nach § 18 Abs. 2 MStV:

Prof. Dr. Matthias (Max) Otte
PI Privatinvestor Kapitalanlage GmbH
Gustav-Heinemann-Ufer 68, 50968 Köln

Kontaktdaten:

E-Mail: info@pi-kapitalanlage.de
Telefonnummer: +49 (0)221 98 65 33 90
Webseite: www.pi-kapitalanlage.de



**PI Privatinvestor
Kapitalanlage GmbH**